

## Studententag Turin – Die Erfindung der Hauptstadt (Bamberg, 05 Nov 10)

Thomas Wilke

Nov 10)

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Institut für Kunstgeschichte  
Prof. Dr. Stephan Albrecht

Studententag Turin - Die Erfindung der Hauptstadt (Fr., 05.11.2010)

Mit der Entscheidung Herzog Emanuele Filibertos von Savoyen die Hauptstadt seiner Besitzungen 1563 nach Turin zu verlegen, begann für die bis dahin vergleichsweise unbedeutende Provinzstadt der Aufstieg zu einer der führenden Barockmetropolen Europas.

Konzeptionell handelt es sich um einen entscheidenden Wendepunkt der europäischen Stadtbaugeschichte: Waren es bisher kleine, oft abseits gelegene Idealstädte gewesen, die dem Fürsten als Ausweis guter Regierung dienten, so setzte der Ausbau Turins gestalterisch und politisch neue Maßstäbe.

In der neuen Residenzstadt wurden von den Herzögen und späteren Königen im 17. und 18. Jahrhundert zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt, die in Gestalt der Einzelbauten und den daraus resultierenden städtebaulichen Ensembles das Gesicht der Stadt bis heute maßgeblich prägen. Als Ausgangspunkt für die planmäßig vorgenommenen Stadterweiterungen diente das weitgehend erhaltene rechtwinklige Straßenraster des römischen Castrums, wodurch die zona di comando an der Piazza Castello zum tatsächlichen Mittelpunkt der Residenzstadt ausgebaut wurde. Als Kernpunkt der zahlreichen Baumaßnahmen entstand dort eine Kombination von Herrscherpalast, Kathedrale und Staatsreliquienkapelle, die sinnfällig zu einer Einheit verschmolzen und deren Entstehungsgeschichte im Detail vielfach noch ungeklärt ist. Anlässlich des Fundes von Zeichnungen zur Stadtplanung von Turin im 17. und 18. Jahrhundert soll im Rahmen des Studententages verschiedenen Einzelaspekten der städtischen Entwicklung der Residenzstadt nachgegangen werden.

Referenten:

Dr. Cornelia Jöchner (Kunsthistorisches Institut, Max Planck

Institut für Kunstgeschichte Florenz)

Prof. Dr. Elisabeth Kieven (Bibliotheca Hertziana, Max Planck

Institut für Kunstgeschichte Rom)

Dr. Cristina Ruggero (Bibliotheca Hertziana, Max Planck

Institut für Kunstgeschichte Rom)

Dr. Elisabeth Wünsche-Werdehausen (München)

Prof. Dr. Stephan Albrecht (Institut für Kunstgeschichte,

Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

Prof. Dr. Stephan Hoppe (Institut für Kunstgeschichte,

Ludwig-Maximilians-Universität München)

Prof. Dr. Andreas Tönnemann (Institut für Geschichte und

Theorie der Architektur gta, ETH Zürich)

Dipl.-Ing. Thomas Wilke M.A. (Institut für Kunstgeschichte,

Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

Der Studientag ist kostenlos.

Es ist keine Anmeldung erforderlich

Veranstaltungsort:

Internationales Künstlerhaus

VILLA CONCORDIA

Concordiastraße 28

96049 Bamberg

[www.villa-concordia.de](http://www.villa-concordia.de)

Organisation:

Prof. Dr. Stephan Albrecht

Dipl.-Ing. Thomas Wilke M.A.

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Institut für Kunstgeschichte

Am Kranen 10

96047 Bamberg

[www.uni-bamberg.de/kunstgesch1/](http://www.uni-bamberg.de/kunstgesch1/)

Kontakt:

Prof. Dr. Stephan Albrecht

[sylvia.aumueller\(at\)uni-bamberg.de](mailto:sylvia.aumueller@uni-bamberg.de)

Dipl.-Ing. Thomas Wilke M.A.

[thomas.wilke\(at\)uni-bamberg.de](mailto:thomas.wilke@uni-bamberg.de)

Quellennachweis:

ANN: Studientag Turin - Die Erfindung der Hauptstadt (Bamberg, 05 Nov 10). In: ArtHist.net, 05.09.2010.

Letzter Zugriff 05.11.2025. <<https://arthist.net/archive/32919>>.